



Pressemitteilung

## **6. ACHAVA Festspiele Thüringen 2020 Schülerprogramm 7. – 18. September 2020**

**Schülerforum mit 150 Schüler\*innen im Erfurter Zughafen (statt im Thüringer Landtag) am 14. September 2020  
Schülerpanels in vielen Thüringer Städten bis 18. September**

**1. bis 18. September**

### **SCHÜLERFORUM, SCHÜLERPANELS UND „HÖRT DIE ZEUGEN“**

*„Wer sich nicht an die Vergangenheit erinnern kann, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen“, George Santayana*

Um der Möglichkeit der Wiederholung entgegen zu wirken, bemühen sich die ACHAVA Festspiele seit Beginn Zeitzeugen einzuladen, die von den ihnen zugefügten Gräueln gegen Menschlichkeit und Menschenwürde und ihrem Leben damals und heute berichten. Seien es hochbetagte Überlebende des Naziregimes oder auch Opfer von Rassismus und Genozid im 21. Jahrhundert.

Das Bildungsprogramm der ACHAVA Festspiele 2020 umfasst das große ACHAVA Schülerforum am 14. September 2020 mit über 150 Schülern aus ganz Thüringen im Erfurter Zughafen sowie einzelne Schülerpanels.

Seit dem 7. September reist das ACHAVA Live Forum (ALF) in Thüringer Schulen, um dort die Überlebenden per Live-Stream ins Klassenzimmer zu holen.

### **SCHÜLERPANELS 7. – 18. SEPTEMBER**

Aufgrund von Corona können die Buchenwaldüberlebenden nicht nach Deutschland reisen. Dafür werden Zeitzeugen per Livestream über das mobile ACHAVA-Fernsehstudio aus Israel, Budapest oder den USA in viele Thüringer Schulen zu Gesprächs- und Begegnungstagen zugeschaltet.

So können sie trotzdem ihre Geschichten erzählen und sich den Fragen der Schüler\*innen stellen. Begleitet werden die Schülerpanels von Ausschnitten aus Dokumentarfilmen über die Zeitzeugen.

Im Vorfeld fand am 1. September im Landtag von Saarbrücken ein von ACHAVA begleitetes Schülerforum statt. Am Montag ein Schülerpanel in Friedrichroda und heute eines in Weimar.

Die vollständige Liste der Termine finden Sie auf [www.achava-festspiele.de](http://www.achava-festspiele.de)

#### **11. September, MEUSELWITZ**

„Hört die Zeugen“ mit Livestream und Filmausschnitt „Die Euphorie des Seins“ mit Éva Fahidi-Pusztai. Senckendorf-Gymnasium Meuselwitz

#### **17. September, SCHLEIZ**

„Hört die Zeugen“ mit Livestream und Filmausschnitt „Die Euphorie des Seins“ mit Éva Fahidi-Pusztai. Konrad-Duden-Gymnasium Schleiz

## **18. September, ERFURT**

„Hört die Zeugen“ mit Livestream und Filmausschnitt „Die Euphorie des Seins“ mit Éva Fahidi-Pusztai im Erinnerungsort Topf & Söhne Erfurt, Livestream

## **ANTISEMITISMUS IM HIER UND JETZT.**

**9. September Ev. Schulzentrum Mühlhausen**

**10. September Ev. Gemeinschaftsschule Erfurt**

jeweils 10–11.30 Uhr

Diskurs und Gespräche mit Schülern an Regel- und Gemeinschaftsschulen in Thüringen

Jens Korzetz – Universität Erfurt

Steven Lange – Universität Erfurt

Die aktuellen Termine finden sich online unter [www.achava-festspiele.de](http://www.achava-festspiele.de)

Mit individueller Bildungsarbeit in schulischen Kleingruppen wollen sich die ACHAVA Festspiele und die Universität Erfurt gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern den Themen Antisemitismus und gruppenbezogenen Diskriminierung an Schulen widmen. Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ist kein einzelnes Phänomen, sondern ein weit verbreitetes, gesellschaftliches soziales Phänomen, welches ernst genommen werden muss. Juden und Jüdinnen werden bis heute noch als Fremde wahrgenommen.

Das Gesprächs- und Diskurspanel möchte eine entsprechende Sensibilisierung gegen Antisemitismus bei Kindern und Jugendlichen in der Schule erreichen.

In jeweils 90-minütigen Gesprächseinheiten werden die Lehrkräfte der Universität Erfurt mit den Schülerinnen und Schülern daran arbeiten.

*Ein Projekt der ACHAVA Festspiele in Kooperation mit dem Lehrstuhl f. Judaistik und dem Lehrstuhl f. Neuere Zeitgeschichte und Geschichtsdidaktik der Uni Erfurt*

## **SCHÜLERFORUM**

**150 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe**

**Altersgruppen: 14 bis 18 Jahre**

**14. September 2020, 10 – 14 Uhr**

**Zughafen Erfurt, Halle 6**

**Schirmherrin: Birgit Keller, Landtagspräsidentin Freistaat Thüringen**

### **10 Uhr Eröffnung**

- Grußwort Birgit Keller - Präsidentin des Thüringer Landtages
- Grußwort Bodo Ramelow - Ministerpräsident Freistaat Thüringen
- Grußwort Reinhard Schramm - Vorsitzender Jüdische Landesgemeinde Thüringen
- Grußwort Martin Kranz - Intendant ACHAVA Festspiele

Musik: Thüringer Bach Collegium meets Helmut Eisel

Helmut Eisel (Klarinette), Gernot Süßmuth (Violine), Christian Bergmann (Kontrabass)

Von Bach bis Jiddisch Klezmer

### **10.30 Uhr**

**„Der Krieg gegen die Juden“- Dokumentarfilm in Sequenzen und Gespräch**

- Eva Stocker - Zeitzeugin und Regisseurin
- Éva Fahidi-Pusztai – Auschwitz- und Buchenwaldüberlebende im Livestream aus Budapest



- Prof. Reinhard Schramm – Zeitzeuge und Vorsitzender Jüdische Landesgemeinde
- Martin Kranz – Intendant ACHAVA Festspiele (Gesprächsführung)

Eva Stocker weiß selbst nicht, wer sie wirklich ist. Ihre Kindheit verbrachte sie in einer ungarischen Stadt, wuchs, ohne es zu wissen, bei Adoptiveltern auf. Ein zufällig entdeckter Zettel in einem Schuhkarton löste die Suche nach dem eigenen Ich aus und wurde Jahrzehnte später zur Motivation für den nun längsten Film ihres Lebens. 300 Stunden Material, Archivrecherchen in Washington, in Genf, in Dachau und immer wieder in Auschwitz. Der kleine Zettel mit dem Namen eines Bahnbeamten, einem Datum und einem Ort. Durch die slowakische Stadt Košice an der ungarischen Grenze fuhren ab April 1944 Züge nach Auschwitz, etwa zwei bis sechs täglich. Augenzeugen werden ihr später berichten, dass verzweifelte Mütter ihre Kinder aus den Waggons reichten, wenn die Züge anhielten. War auch ihre Mutter dabei? Die Vermutung liegt nahe. Genau dort entstand die erste Notiz über sie, verfasst von einem Bahnbeamten, der das Kind 1944 aus einem Zug entgegennahm. Nach dem Benes Dekret musste er mit seiner Frau die Slowakei verlassen. Sie wurden in Güterwaggons nach Ungarn abgeschoben, nach Miskolc. Mittellos, in einem fremden Land haben sie das Kind vermutlich ins Waisenhaus gegeben. Was mit diesen Menschen später passierte, ist unbekannt. Sicher ist nur, dass diese Aktion Eva Stocker das Leben rettete. In ihrem Dokumentarfilm lässt die Regisseurin viele Menschen zu Wort kommen, zeigt sie im privaten Umfeld und hört ihnen zu.

## 12 Uhr Pause

### 12.30 Uhr „JUGEND IN FLAMMEN“

#### Zeitzeugengespräch und Lesung mit Musik

- Aliza Vitis-Shomron - Autorin und Überlebende des Warschauer Ghettos im Livestream (Israel)
- Petra Sawadogo - Übersetzerin und Moderation (Deutschland)
- Omri Vitis - Gesang (Israel)
- Guy Strier - Gitarre (Israel)
- Tobias Unterberg - Cello (Deutschland)
- 

Aliza wurde 1928 in Warschau als Tochter einer wohlhabenden Kaufmannsfamilie geboren, in der sich jüdische Tradition und polnische Kultur vermischten.

Bei Ausbruch des 2. Weltkrieges war sie elf Jahre alt. In ihren Tagebüchern, die sie auf Papierreste schrieb und während des Krieges aufbewahrte, erzählte sie die Geschichte ihrer Familie, die im besetzten Warschauer Ghetto ums Überleben kämpfte. Diese Tagebücher und ihre späteren Aufzeichnungen bildeten die Grundlage für ihre Memoiren. Die Mitgliedschaft bei Hashomer Hatzair, der bekannten Jugendbewegung im Warschauer Ghetto, gab Aliza Hoffnung und ermutigte sie, ums Überleben zu kämpfen.

Im Ergebnis einer außergewöhnlichen Reihe von glücklichen Umständen gelang es ihr, nach ihrer Deportation ins Konzentrationslager Bergen-Belsen, zu überleben. Sie gehörte zu denen, die von amerikanischen Truppen befreit wurden. Ihre Geschichte weiter zu erzählen, ist und bleibt ihr Vermächtnis.

Aliza ist eine der letzten Überlebenden des Warschauer Ghettos. Sie lebt im Kibbutz Givat Os im Norden Israels. Die heute 91-jährige hielt leidenschaftliche Vorträge über die Revolte auf der ganzen Welt und hat zahlreiche israelische Jugendgruppen bei ihren Besuchen in Polen begleitet. Das Buch, das 2002 erschien, wurde bereits in Englisch, Ungarisch, Polnisch und Hebräisch veröffentlicht.

Anlässlich der ACHAVA-Festspiele 2020 wird die deutsche Übersetzung erstmalig vorgestellt. Die Buchveröffentlichung ist geplant. Weitere Informationen folgen.  
Für diese musikalische Lese-Reise wird Aliza Vitis-Shomron im Livestream aus Israel zugeschaltet. Das Programm wird mit einer Auswahl hebräischer Lieder aus Vergangenheit und Gegenwart musikalisch umrahmt.

*Eine Kooperation mit dem Thüringer Landtag.*

Weitere öffentliche Termine:

15. September 2020: 19.30 Uhr, Theater Gera

17. September 2020: 20 Uhr, Kleine Synagoge Erfurt (Tag der offenen Tür der Synagogen)

**Fotos und Presstexte zu den ACHAVA Festspielen Thüringen 2019 sind online, auch zum Download, unter [www.achava-festspiele.de/presse](http://www.achava-festspiele.de/presse) (bitte beachten Sie die Copyrights!)**

**Fotos der Veranstaltungen aus vergangenen Jahren schicken wir auf Anfrage gerne zu.**

**Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir bei allen Veranstaltungen um die Einhaltung der dann geltenden Abstands- und Hygieneregeln.**

**Pressekontakt**

Angelika Kranz

KRANZ PR

Telefon: 03643 – 773 60 60

Mobil: 0177 – 27 45 455

Email: [kranz@kranz-pr.de](mailto:kranz@kranz-pr.de)